Plakat entwickeln

Kompetenzen

- BG.1.A.1
- Selbständigkeit
- Eigenständigkeit
- Dialog und Kooperation
- Konfliktfähigkeit
- Umgang mit Vielfalt
- Sprachfähigkeit
- Aufgaben /Probleme lösen

Lernziele

Die Schüler*innen können ein eigenes Plakat zur Raserprävention entwickeln.

Zeitbedarf

ca. 3 Lektion à 45 Minuten

Ablauf

Einstieg 10'	**Struktur**	Der beschriebene Projektvorschlag wurde von Fausto Tisato Schulhaus Gerbe, Heiden entwickelt. Er hat auf ähnliche Art schon mit verschiedenen Klassen gearbeitet. Nachdem die Gruppen gebildet wurden, kann nach dem folgendem Schema vorgegangen werden: Zu jedem Arbeitsschritt steht ein Arbeitsblatt zur Verfügung, welches selbsterklärend ist.
1. Schritt	**AB Pr 3 | 4, Pr 3 | 5**	Konzept und Hauptaussage
2. Schritt	**AB Pr 3 | 6 bis 3 | 9**	Entwurf, Vergleich und Auswahl von Text und Bildidee
3. Schritt	**AB Pr 3 | 10, Pr 3 | 11**	Organisation und Umsetzung
4. Schritt	**AB Pr 3 | 12, Pr 3 | 13**	Produktion und Fotovorbereitungen
5. Schritt	**AB Pr 3 | 14**	Text-Bild-Integration
6. Schritt	**AB Pr 3 | 15 bis 3 | 17**	Echo und letzter Schliff

Einheit 3 | Plakat entwickeln

Auswertung

Diskussion

Die Plakate der Schüler*innen werden im Plenum besprochen und verglichen.
Auf welche Wirkung zielen die Plakate ab?
Wie unterscheiden sie sich untereinander?
Welches Plakat spricht mich am meisten an?

Material, Links

Arbeitsblätter AB Pr 3 | 3 bis 3 | 17

Anmerkungen
Falls die Lektion zu den Slogans durchgeführt wurde, können diese auch in diese Arbeit integriert werden.

Arbeitsgruppen

Jede Arbeitsgruppe setzt sich aus zwei bis fünf SchülerInnen oder Schülern zusammen. Pro Arbeitsgruppe wird eine schreibende, eine gesprächsleitende und eine präsentierende Person bestimmt. Schreibe hier die Namen der Schüler*innen deiner Gruppe auf. (Schreibende zuoberst!)

Vorname	Name	Klasse

Quelle: Tisato, Heiden

Das Konzept

1. WAS wollen wir vermitteln?

Wir versuchen herauszufinden, was wir aussagen wollen. Wir schreiben alle unsere Gedanken auf (Was ist wichtig, was möchten wir mitteilen?).

2. WEN wollen wir mit unseren Aussagen erreichen? WER soll sich angesprochen fühlen?

In der Werbesprache werden die Menschen, die man ansprechen will, Zielpublikum genannt. (Sind es Kinder, Jugendliche, Erwachsene oder alle zusammen? Wenn beispielsweise Erwachsene, welche Erwachsene? – Frauen, Männer, Eltern, Politiker*innen, Polizist*innen? Lehrpersonen, Velo- oder Auofahrende? usw.) Beschreibt diese Zielgruppe mit einigen Stichwörtern etwas genauer (was tun sie nicht und was tun sie? – wie könnten sie sich fühlen – usw.) Gibt es eine Haupt- und eine Nebenzielgruppe?

Quelle: Tisato Heiden

3. WIE wollen wir unser Zielpublikum ansprechen?

Wie ist die Art der Ansprache? Wir versuchen es mit möglichst vielen Adjektiven zu beschreiben. Neben den untenstehenden Vorschlägen, die wir ankreuzen können, schreiben wir auch eigene auf.

☐ nachdenklich stimmend	☐ auffordernd	☐ herausfordernd
☐ aggressiv	☐ besänftigend	☐ ironisch
☐ lustig, witzig	☐ schockierend	☐ direkt, unverblümt
☐ verunsichernd	☐ kritisch fragend	☐ bestätigend
☐	☐	☐
☐	☐	☐
☐	☐	☐
☐	☐	☐
☐	☐	☐
☐	☐	☐

2. WEN wollen wir mit unseren Aussagen erreichen? WER soll sich angesprochen fühlen?

Nun wissen wir, was wir wem und wie vermitteln möchten. Wir versuchen jetzt, aus all den Aussagen uns für eine Hauptaussage zu entscheiden. Vielleicht ergibt sich aus mehreren Aussagen eine Hauptaussage. Es kann auch eine neue Aussage entstehen, wenn wir in Betracht ziehen, wem und wie wir eine Botschaft vermitteln möchten (Punkt 2 und 3). Hier schreiben wir auf, für welche Hauptaussage wir uns entschieden haben:

_____

_____

_____

Quelle: Tisato Heiden

Der Entwurf

1. Bild- und Textidee?

Eine Werbebotschaft besteht aus Text und Bild. Da diese eng miteinander verknüpft sind, weiss man oft nicht, ob zuerst die Bildidee da war und dann der geeignete Text dazu geschrieben wurde, oder umgekehrt. Wichtig ist, dass wir wissen, was wir aussagen wollen – und das haben wir in der zweiten Phase bestimmt. Nun versuchen wir, entweder eine Bildidee, eine Szene oder eine Darstellung zu finden. Sie soll unsere Aussage unterstützen. Wir suchen zuerst nach einem treffenden Text. Auf dieser Suche beachten wir Folgendes:

Text:

- Der Text soll aussagekräftig sein.
- Er muss einprägsam sein.
- Meistens hat man kaum Zeit, Plakate lange zu betrachten. Also muss der Text kurz sein. Oft besteht er nur aus zwei bis drei Wörtern.
- Der Text kann zum Beispiel aus zwei Teilen bestehen: Aus einer Frage, die die Aufmerksamkeit erregt und nachdenklich stimmt – und einer Antwort, die die Frage aufschlüsselt.
- Im Text muss man erkennen, worum es geht. Also nicht nur Fragen stellen, sondern auch Antworten geben.

Bild:

- Auffallend und aussagekräftig.
- Die Textaussage unterstützend oder ergänzend.
- Soll das Bild Gefühle auslösen? (Betroffen, schockierend, abstossend oder harmonisch, sanft, schön).
- Das Bild kann auch im ironischen Sinn das Gegenteil der Hauptaussage sein..
  Beispiel zu einem anderen Thema:
  Text oben: **Geniessen Sie das Leben?**
  Bild: **Genussvoll rauchende Person**
  Text unten: **Rauchende sterben vier mal häufiger an Krebs als Nichtrauchende.**
- So kann auch nur ein Teil des Textes zum Gegenteil der Hauptaussage werden:
  Text oben: **Geniessen Sie das Leben?**
  Bild: **Niedergeschlagene, kranke, verwahrloste rauchende Person.**
  Text unten: **Rauchende sterben vier mal häufiger an Krebs als Nichtrauchende.**

Quelle: Tisato Heiden

Name: **Note:**

2. Vorschläge erarbeiten (Einzelarbeit):

Schreibe nun alleine, ohne dich mit den anderen abzusprechen, verschiedene Text- und Bildideen auf. Alles, was dir in den Sinn kommt. Egal ob zuerst Text oder Bild, aber immer den Text links neben dem entsprechenden Bild.

Text:	**Bild:**

Quelle: Tisato Heiden

3. Vorschläge vergleichen und ergänzen:

Vergleichen wir unsere Ideen. Es entstehen vielleicht neue Kombinationen. Jemand erfindet einen noch treffenderen Text zu einer Bildidee oder ein noch eindrücklicheres Bild zu einer Textidee. Schreibt hier die neuen Kombinationen auf.

Text:	**Bild:**

Quelle: Tisato Heiden

4. Einen Vorschlag auswählen:

Welcher Vorschlag überzeugt uns am meisten? Welcher lässt sich auch spannend und mit der zur Verfügung stehenden Zeit und den Mitteln umsetzen?

Text:

Bild:

5. Vorschlag ausfeilen:

Wie können wir unseren Vorschlag noch spannender umsetzen? Haben wir an alles gedacht? Versteht man, worum es geht? Braucht es einen Zusatztext? Muss noch etwas aufs Bild – müssen wir etwas weglassen oder den Text noch kürzen? Können wir Text und Bild noch spannender machen? Ist die Bildidee wirklich realisierbar?

Text:

Bild:

Quelle: Tisato Heiden

Die Organisation

Damit in der Umsetzung der Idee (Produktion) alles klappt, müssen wir uns gut vorbereiten. Was braucht es, haben wir an alles gedacht, was müssen wir noch beschaffen, um unsere Fotos zu erstellen? (Hier wird das Foto als Darstellungsmittel gewählt. Es sind natürlich auch andere Mittel möglich!) Mit der Beantwortung folgender Fragen klären wir ab, ob wir an alles gedacht haben und wer was organisiert.
Digitaler Fotoapparat wird von der Schule bereitgestellt.

	Wer organisiert? Wer ist zuständig?
Braucht es eine spezielle Beleuchtung? (Scheinwerfer, Verlängerungskabel, ...)	

Wenn wir mit Personen fotografieren: Wer sind unsere Darstellenden? (Anfragen und Termin fixieren)	

Wie können wir sie bekleiden, damit unsere Aussage noch verstärkt wird – und wo finden wir diese Kleider? (Anfragen, Termine fixieren und Kleider besorgen)	

Quelle: Tisato Heiden

		Wer organisiert? Wer ist zuständig?
Styling	Können wir durch Schminken (z.B. bleich pudern) und einer bestimmten Frisur noch mehr Ausdrucksstärke gewinnen? (Schminksachen, Haargel und Friseursachen mitnehmen)	
Requisiten	Brauchen wir spezielle Requisiten? (Taschen, CD's, Zigaretten, Flaschen, Helme, Handschuhe oder anderes?)	
Location	Wo fotografieren wir? In welcher Umgebung kommt unser Thema besonders zur Geltung? Spielt das Wetter eine Rolle, wenn ja, haben wir eine Schlechtwettervariante? Müssen wir jemanden fragen, ob wir an diesem Ort fotografieren dürfen? (Wichtig: Darauf achten, dass der Bildteil, in dem der Text zu stehen kommt, relativ ruhig ist. Falls nicht möglich, kann der Text auch auf einem farbigen Balken oder in einem Rahmen stehen.)	
Szenerie	Wie soll das Bild/die Szene aussehen, wo steht was oder wer, welche Art von Farbstimmung sollte das Bild ingesamt haben? (Auf der folgenden Seite eine grobe Skizze machen, Quer- oder Hochformat)	

Wichtiger Hinweis: Sobald alle Blätter bis und mit Organisationsphase ausgefüllt sind, müssen sie einer Lehrperson gezeigt werden. Diese gibt dann das OK zum Weitermachen. Als Hausaufgabe müssen alle Vorbereitungen für die Produktion getroffen werden. (Material besorgen, Darstellende organisieren, Bewilligungen einholen usw.)

Quelle: Tisato Heiden

Die Produktion

Skizze im Quer- oder Hochformat für die Aufnahme.
(Es können auch mehrere Skizzen erstellt werden.)

Quelle: Tisato Heiden

Bevor wir zu fotografieren beginnen, prüfen wir anhand der Organisationsblätter, ob alles vorhanden ist. Wenn alles bereit ist, begeben wir uns an den Aufnahmeort und bereiten alles vor.

Vorbereitungen:

1. Format wählen (hoch oder quer – siehe Skizze).
2. Genauen Aufnahmeausschnitt definieren.
3. Darstellende schminken und richtig kleiden.
4. Lichtverhältnisse prüfen. Braucht es eine spezielle Beleuchtung?
   Licht installieren (wenn immer möglich ohne Blitz arbeiten).
5. Objekte und Personen richtig platzieren und Anweisungen geben (Fotoregie).
6. Fotografieren: Pro Szene mindestens 20 verschiedene Aufnahmen machen:
   Verschiedene Aufnahmewinkel, verschiedene Beleuchtungs-, Belichtungsvarianten ausprobieren. Personen verschieden stellen. Wichtig: Sich genügend Zeit lassen.

Quelle: Tisato Heiden

Integration

Am Computer gestalten wir das Plakat. Wir bringen Text und Bild zusammen. Dabei achten wir auf Folgendes:

- Gute, lesbare Schrift auswählen, die zum Bild passt.
- Schauen, dass der Hintergrund, auf dem die Schrift steht, ruhig ist und genügend Kontrast zur Schrift bietet.
- Können wir noch wichtige Bildelemente herausholen? (Farbe, Kontraste, Schärfe-Unschärfe, Zoom usw.).
- Ist der Ausschnitt gut gewählt?
- Kommt der Text besser oben oder unten zur Geltung, wie gross soll er sein?
- Kann durch eine bestimmte Farbe des Textes die Aussage noch verstärkt werden?
- Gewichtung: Soll der Text mehr Gewicht haben oder das Bild mehr im Vordergrund stehen, oder sollen beide gleichwertig sein?

Quelle: Tisato Heiden

Echo

Das Echo soll eine gegenseitige Inhalts- und Gestaltungskontrolle sein sowie Aufschluss über die Wirkung unserer Arbeit geben. Nach dieser Echorunde bleibt noch etwas Zeit, um die letzten Änderungen vornehmen zu können und das Resultat zu optimieren. Zuerst analysieren wir unsere eigene Arbeit anhand der untenstehenden Fragen. In einer zweiten Runde geben wir anderen Arbeitsgruppen ein Echo (auch wieder anhand der untenstehenden Fragen).

1. Checkliste inhaltlich:

- Erfahren wir, worum es geht und was ausgesagt werden soll? Kommt die Botschaft genug klar an?
- Passen die Text- und die Bildaussage zusammen?
- Fehlt eine Aussage oder sind zu viele Aussagen darin enthalten?
- Erreicht die Botschaft das Zielpublikum, fühlt es sich angesprochen oder ist sogar betroffen, überrascht, angeregt, angegriffen, bestätigt (usw.)?

2. Checkliste Text- und Bildgestaltung:

- Ist ein guter Ausschnitt gewählt worden? Wurde zu viel oder zu wenig weggeschnitten?
- Ist der Text klar, kurz und einprägsam?
- Ist der Text auf diesem Hintergrund gut lesbar?
- Wie ist die Text-Bild-Komposition? Ergänzen sich Text und Bild in der Darstellung (Farbe, Grösse, Platzierung) gut oder stören sie sich gegenseitig? Könnte man etwas besser gestalten, besser gewichten?
- Ist der Text gross genug?
- Vermag die Gesamtdarstellung die Aufmerksamkeit der Betrachterin oder des Betrachters zu binden?
- Erkennen wir, was auf dem Bild ist – und vor allem, was auf dem Bild wichtig ist: steht es auch im Vorder- oder im Mittelpunkt?

Quelle: Tisato Heiden

Echo

1. Inhaltlich:

2. Text- und Bildgestaltung:

Quelle: Tisato Heiden

Letzter Schliff: In der Arbeitsgruppe besprechen wir die Notizen unserer schreibenden Person und entscheiden Punkt für Punkt, ob und wie wir noch Änderungen ausführen möchten, um ein optimales Resultat zu erreichen. Allenfalls müssen wir nochmals das Plakat am Computer etwas überarbeiten. Das Endresultat geben wir zusammen mit diesem Dossier ab.

Zum Schluss: Als Gruppe geben wir noch ganz kurz unsere Meinung zum Gesamtprojekt: Was hat uns gefallen, was weniger, was könnte man besser machen?

Quelle: Tisato Heiden